

# Spitzensport trotz Multiple Sklerose

**Steinen** Marathonläuferin Jasmin Nunige ist von MS betroffen. An der GV der Spitex Region Schwyz gab sie Einblick in ihre spannende Lebensgeschichte.

Reto Betschart

«Ich war immer ein Glückskind. Ich wuchs in Davos in schönster Natur auf, habe eine wunderbare Familie mit zwei gesunden Kindern und war erfolgreich in Beruf und Sport», begann Jasmin Nunige ihr eindrückliches Referat. Entsprechend gross war der Schock, als sie 2011 von einem Tag auf den anderen die Diagnose erhielt, an Multipler Sklerose (MS) zu leiden. «Ich war eine Person, die sehr strukturiert lebte.» Durch die Diagnose habe sie auf einen Schlag die Kontrolle aus den Händen gegeben. Es herrschte grosse Leere, sie fiel in ein Loch. Existenzielle Ängste, ob sie ihre Familie überhaupt weiter betreuen könne, kamen auf, sogar an den Rollstuhl dachte sie.

Jasmin Nunige schaute aber vorwärts. Sie schaffte sich eigene Freiräume und konzentrierte sich auf das Wesentliche. Sie holte sich extern Hilfe und lernte aktiv, wieder positiv in die Zukunft zu schauen. Nach dem ersten MS-Schub setzte sie sich wieder Ziele, sehr hohe

Ultra-trail-Läuferin trotz der Diagnose Multiple Sklerose: Die Davoserin Jasmin Nunige. Bilder: Reto Betschart



Ziele. Sie bereitete sich 2014 intensiv auf den Marathon an der Europameisterschaft in Zürich vor. Kurz vor dem Wettkampf kam aber der zweite MS-Schub. Sie musste auf einen Start verzichten, fiel wieder in ein Loch. Doch die Davoser Ultra-trail-Läuferin liess sich nicht aufhalten, rappelte sich erneut auf, und feierte in den vergangenen drei Jahren ihre

grössten sportlichen Erfolge. So gewann sie mehrmals den Swiss-Alpine-Marathon in Davos und den 90 km langen Ultra-Vasalauf in Schweden. «Meine Familie und auch die Leidenschaft für Natur und Berge gaben mir die Kraft, aus den Tiefs herauszukommen und meine sportlichen Spitzenleistungen zu erreichen.»

## Neuer Präsident

**GV** Der Schwyzer Paul Schmidig übernahm von Miriam Huwyler das Präsidentenamt der Spitex Region Schwyz.

«Die ambulanten Leistungen im Pflegebereich werden zunehmen. Wir arbeiten in einem Segment, wo auch in Zukunft viele Aufgaben anfallen werden», stellte Dominic Illi, der Geschäftsführer der Spitex Region Schwyz, an der GV fest. Die Herausforderung sei, dass diese Aufgaben mit qualifizierten Fachpersonen erfüllt werden könnten. «Der ausgetrocknete Arbeitsmarkt macht mir persönlich Sorgen», so Dominic Illi weiter. Es sei wichtig, weiterhin in die Bildung im Pflegebereich zu investieren. Präsidentin Miriam Huwyler freute sich entsprechend über die Ausbildungsabsolventinnen Janina Ambühl und Laura van der Boor, die ihre Diplome für Fachfrau Gesundheit EFZ entgegennehmen durften. Seit sie-

ben Jahren ist Miriam Huwyler im Vorstand der Spitex Region Schwyz. Da ihre Familie kürzlich auf vier Kinder angewachsen ist, gab sie nun ihr Präsidentenamt ab. Als ihr Nachfolger wurde der 49-jährige Schwyzer Paul Schmidig gewählt. Für vier weitere Jahre bestätigt wurde Vorstandsmitglied Paul Lalli. (reb)



Paul Schmidig übernahm von Miriam Huwyler das Präsidentenamt.

## Leserbriefe

### Gegen einen Kauf auf Vorrat

Zum Kauf der Liegenschaft Biberhof

Am 10. Juni wird die Schwyzer Bevölkerung über den Kauf der Liegenschaft Biberhof befinden. Diese Immobilie soll für rund 5,35 Mio. Franken gekauft werden. Gewisse SVP-Exponenten ergriffen das Referendum. Auch wenn die Meinungen weit auseinanderdriften, steht eines fest: Für die direkte Demokratie ist es wesentlich besser, wenn die Medien die einzelnen Aspekte von Budget-Fragen gründlich durchleuchten. So auch der «Bote»: «Die Immobilienstrategie des Kantons sei nicht vom Kauf des «Biberhofs» abhängig, sagt Othmar Reichmuth.» Auch wenn der «Biberhof» nicht gekauft wird, kann auf dem kantonseigenen Areal Hotel Bahnhof der SSP2 realisiert werden («Bote», 25. Mai 2018).

Mit dieser Aussage konnte ich den Entschluss fassen, mich gegen die Investition auszusprechen. Hauptkritikpunkt für mich (aus liberaler Perspektive) ist, das dies nur ein Kauf auf Vorrat ist, ohne gross eine langfristige Strategie zu haben. Wie Landammann Oth-

mar Reichmuth selbst erwähnte, ist die Eigentumsstrategie nicht direkt mit dem «Biberhof» gekoppelt, der Zukauf würde einfach in die Strategie integriert werden.

Meiner Meinung nach sollte der Kanton weiterhin seine Mietstrategie fahren, da man bei einer Jahresmiete von 252000 Franken noch gut 21 Jahre diese Liegenschaft mieten kann. Dies würde dem Kaufpreis von 5,35 Mio. Franken gleichkommen, ohne dass der Kanton teure Sanierungen und Renovationen vornehmen müsste.

Noch zu erwähnen ist, dass dieses Referendum eine Investitionsabstimmung ist – keine Migrationsfrage, wie oft mit den provokanten Plakaten suggeriert wird. Die 70 Asylplätze, die der «Biberhof» anbietet, sind eigentlich unbestritten. Die SVP liebt es jedoch, aus allen Fragen ein Thema gegen die Immigration zu machen.

Nein zum «Biberhof» aus liberaler Überzeugung – nicht aus Ausländerfeindlichkeit.

Chris Diethelm, Jungfreisinniger, Brunnen

## Drohneneinsatz macht sich bezahlt

**Oberiberg** Der Einsatz mit Drohnen bei der Rehkitzrettung zeigt bereits beachtliche Erfolge. Letzte Woche konnten zehn Rehkitze gerettet werden.

Ein traumhafter Sonnenaufgang begleitete die Drohnenpiloten, Mitglieder des Jägervereins Einsiedeln und Umgebung, die Landwirte und ihre Verwandten und Bekannten sowie weitere freiwillige Helferinnen und Helfer am vergangenen Freitagmorgen bei ihrem Einsatz bei der Rehkitzrettung im Altberg. Schon bei der Dämmerung ab 5 Uhr erzählten die Akteure mit berechtigter Freude und etwas Stolz über den grossen Erfolg tags zuvor. Sieben Rehkitze waren am Donnerstagmorgen und zwei Rehkitze am Donnerstagabend von der Wärmebildkamera in der Drohne aufgespürt worden.

Als Drohnenpilot machte sich an diesem Morgen Zoran Jevtic an die Arbeit. Unterstützt wurde er von verschiedenen Kollegen. Personen aus der Landwirtschaft und dem Jägerverein sowie Wildhüter Roger Bisig bezogen weiter unten beim abzusuchenden Landstück Stellung mit Harassen und Flaggen, um beim Auffinden eines Rehkitzes parat zu sein.

10 000 Franken investiert

Die Drohne inklusive Wärmebildkamera habe rund 10 000 Franken gekostet und sei von vielen Sponsoren bezahlt worden, wie Markus Reinhard, Präsident des Jägervereins Einsiedeln und Umgebung, ausführte. «Die Zusammenarbeit unter den verschiedenen Akteuren wie Bauern und Mitgliedern des Jägervereins sowie den Drohnenpiloten ist sehr wichtig. Die Arbeiten sind aufwändig und sehr intensiv. Aber es geht darum, etwas Gutes zu tun. Wir verrichten diese Arbeiten im Rahmen der Hege- und Öffentlichkeitsarbeit alle freiwillig und unentgeltlich», sagte er weiter. Erich Kälin aus Bennau legte Wert auf folgende Feststellung: «Der Einsatz

der Drohnen ist eine Ergänzung der bisherigen Methoden wie «Verblendung» oder Abschreiten der Grundstücke.»

Pikettendienst wurde aufgestellt

Sven Ochsner, Vorstandsmitglied beim Jägerverein, meinte zum aktuellen Stand: «Wir haben ein Pikett aufgebaut, das den Einsatz von Personen bei Bedarf grundsätzlich täglich garantiert und warten auf die Anrufe der Landwirte.»

Es wurde am Freitagmorgen fast so etwas wie eine Geduldprobe. Nachdem die erste Heuwiese keine Rehkitze zutage förderte, meinte Matthias Oechlin vom Jägerverein: «Mit grosser Wahrscheinlichkeit sind in dieser Heuwiese keine Rehkitze mehr drin. Hundertprozentige Sicherheit gibt es aber nie.»

Bauer Tobias Kälin war zufrieden: «Es ist gut so, nun kann ich mähen.» Sein Land werde erstmals mit Drohnen abgesehen. Die erste Fläche sei etwa drei Hektaren gross gewesen. Letztes Jahr habe er vier Rehkitze aus der Wiese getragen.

«Leider habe ich auch schon ein Rehkitz mit der Maschine erwischt. Das war ein trauriger Moment. Am schlimmsten ist es, wenn ein Tier noch so halb lebt.»

Nun zogen die Anwesenden von dannen und suchten die zweite Heuwiese auf, die etwa vier Hektaren gross war. «Da es schon langsam zu warm wird, sehen wir auf den Bildschirmen immer weniger», führten die Drohnenpiloten aus.

Dann plötzlich hiess es: «Geht mal unter die Drohne.» Nun also doch noch ein Erfolgserlebnis an diesem Morgen. Gefunden wurde ein Rehkitz, das schon am Vortage in der gleichen Wiese gelegen hatte und mit einer Nummer versehen worden war. «Das Tier ist höchstens fünf bis sechs Tage alt», wusste Wildhüter Roger Bisig zu erzählen. Die Fundstelle wurde mit einer Flagge markiert, das «Wunderkind Rehkitz» unter der Harasse versteckt. Etwas später holte Sven Ochsner das Tier ab und brachte es in der Harasse mit sichtlicher Freude in den Wald.

Konrad Schuler

Wildhüter Roger Bisig zeit Jennifer Egger unter den Augen von Markus Reinhard und Sven Ochsner (rechts), wie das Rehkitz korrekt gehalten wird

Bild: Konrad Schuler



### Warum den «Biberhof» kaufen?

Zum Kauf der Liegenschaft Biberhof

1. Der Kanton erwirbt für uns Schwyzerinnen und Schwyzer eine Parzelle, die strategisch günstig liegt und in Zukunft Spielraum für eine bedarfsgerechte Nutzung eröffnet: weiterhin Nutzung im Asylwesen – Landabtausch im Ausbau der kantonalen Verbindungsstrasse H8.

2. Der Kanton entlastet für uns Schwyzerinnen und Schwyzer seinen Finanzhaushalt, indem er vom Mieter

zum Eigentümer wechselt und damit seine Immobilienstrategie konsequent verfolgt.

3. Der Kanton entlastet die Schwyzer Gemeinden im Asylwesen, da er selbst Kapazitäten hält, um auf künftige Entwicklungen reagieren zu können.

Drei überzeugende Gründe für mich, ein Ja zum Kauf des «Biberhofs» in die Urne zu werfen.

Franz Camenzind, SP-Kantonsrat, Einsiedeln

ANZEIGE

<p><b>Kino MythenForum GmbH</b> Das Kinoprogramm von <b>Donnerstag, 31. Mai bis Mittwoch, 06. Juni 2018</b> Infos und gratis Sitzplatz-Reservation: <a href="http://www.kinoschwyz.ch">www.kinoschwyz.ch</a> Telefon-Reservation: 0900 848 484 CHF 1.10/Anruf +CHF 1.10/Min.</p>	<p><b>Solo - A Star Wars Story</b> Kino Schwyz Do/Fr/Sa/So/Mo/Di 20:30 &amp; Mittwoch 17:45 Uhr &amp; Do/Sa/So 15:15 Uhr <b>Deadpool 2</b> Kino Schwyz Do/Fr 18:00 Uhr</p>	<p><b>SCHW. VORPREMIERE: Jurassic World - Das gefallene Königreich</b> Kino Schwyz Mittwoch, 06.06.2018: 15:15 Uhr &amp; 20:30 Uhr Danach täglich 20:30 Uhr</p>	<p><b>I feel pretty</b> Kino Schwyz Sa/So/Mo/Di 18:00 Uhr</p>	<p><b>Eldorado</b> Kino Schwyz Mo/Di 13:30 Uhr <b>Auf der Jagd - Wem gehört die Natur?</b> Kino Schwyz Mo/Di 15:30 Uhr</p>	<p><b>Luis und die Aliens</b> Kino Schwyz Do/Fr/Sa/So/Mi 13:30 Uhr</p>
--	--	---	---	--	--